

Konferenz zur Bedeutung der Zivilgesellschaft
in den Beziehungen zwischen Russland und anderen europäischen Staaten

„Der Einsatz von Nichtregierungsorganisationen für die Popularisierung der russischen Sprache in Europa“

Entwurf Stand 11.09.2019

Berlin, den 27. September 2019
Katholisches Bildungszentrum, Hannoversche Strasse 5b,
10115 Berlin-Mitte

Konferenzsprachen sind Deutsch und Russisch mit Simultanübersetzung

Abstract des Programms

Die Mehrsprachigkeit in der globalisierten Welt zu bewahren, ist einer der Schlüssel um die direkte Kommunikation nicht nur zwischen Individuen, sondern auch zwischen Gesellschaften und Staaten zu bewahren und zu ermöglichen. Russisch zählt mit etwa 210 Millionen Sprechenden zu den großen und wichtigen Sprachen Europas und war im Osten Europas lange „lingua franca“. Doch in den letzten Jahren ist die Zahl der Sprechenden und Erlernenden zum Teil erheblich zurückgegangen. Damit wird das Werben für die russische Sprache und die Aktivitäten von Nichtregierungsorganisationen in diesem Bereich, zu einem wichtigen Ansatzpunkt für die Bewahrung und den Aufbau guter bilateraler Beziehungen zur Russischen Föderation.

Die Tagung will eine Bestandaufnahme über den Stand des Erlernens der Russischen Sprache in den europäischen Ländern vornehmen und zugleich gemeinsame Aktivitäten für die Popularisierung des Russischen entwickeln.

Freitag, 27. September 2019

Der Einsatz von Nichtregierungsorganisationen für die Popularisierung der russischen Sprache in der EU

9:00-9:30	Registrierung der Teilnehmenden, Begrüßungskaffee
9:30-9:50	Eröffnung Vladimir Kochin, Exekutivdirektor Stiftung Russki mir Peter Franke, Vorsitzender Bundesverband Deutscher West-Ost-Gesellschaften
9:50-10:00	Grußwort Sergej Netschajew, Botschafter der Russischen Föderation in der Bundesrepublik Deutschland
10:00-10:30	Einführung: Russisch als Sprache in der globalen Welt Alexander Arefiev, stellvertretender Direktor des Zentrums für soziologische Forschungen des Wissenschaftsministeriums der Russischen Föderation
10:30-11:30	Bestandsaufnahme – Berichte aus den einzelnen Ländern über Russisch als Fremdsprache in Schule, Universitäten und Gesellschaft Susanne Fabich-Hederer, 1. Vorsitzende des Landesverbands der Russischlehrer in Bayern e.V., Lehrbeauftragte für Fachdidaktik des Russischen, Ludwig-Maximilians-Universität München Erich Poynter, Generalsekretär der Assoziation der Russischlehrer von Österreich Lisa-Maria Gorosch, Leiterin des Stadtbüros Wien und Projektleiterin der Österreichisch-Russischen Freundschaftsgesellschaft ORFG Willhelm Lückel, Vorsitzender des Deutschen Russischlehrerverbandes
11:30-12:00	Kaffeepause
12:00-13:15	Fortsetzung: Bestandsaufnahme Olga Alexandre, Direktorin des Bildungs-und Zertifizierungszentrums „Matrjoschka“, Zürich Igor Schukowski, Leiter Ausschuss für den Russischunterricht im Koordinationsrat russischer Landsleute in Frankreich, Bordeaux Anna Radischewskaja, Direktorin der russischsprachigen Schule „Kalinka“, Berater bei der East-West United Bank, Luxemburg Marina Kulagina, Direktorin der bilingualen Schule „Kleine Genies“, Brüssel, Mitglied des Koordinationsrates russischer Organisationen in Belgien Natali van Domburg, Direktorin der russischsprachigen Wochenendschule „Rote Segeln“, stellvertr. Exekutivdirektorin des Koordinationsrates russischer Landsleute in den Niederlanden

13:15-14:15	Mittagessen
14:15-15:15	<p>Fortsetzung: Bestandaufnahme</p> <p>Milla Laustsen, Direktorin der russischsprachigen Schule in Kopenhagen</p> <p>Ursula Moskwa-Tylenda, stellvertr. Vorsitzende der Assoziation „Polen-Vostok“</p> <p>Michail Warych, Sekretär der Assoziation „Polen-Vostok“, Dipl. Dolmetscher, Russisch- und Deutschlehrer</p> <p>Jiri Klapka, Präsident der Tschechisch-Russischen Gesellschaft, Vorsitzender der Assoziation der Russisten von Tschechien</p>
15:15-16:00	<p>Konkrete Beispiele des Einsatzes für die Popularisierung der russischen Sprache</p> <p>„RussoMobil wirbt für die russische Sprache“ – Anna Karpukova, Projekt „RussoMobil“, BDWO</p> <p>„Team Drusja der Stiftung DRJA“ – Henrike Reuther, Projektleiterin Sprachanimation/Öffentlichkeitsarbeit, Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch</p> <p>„Woche der russischen Sprache und Kultur“ – Prof. Dr. Olga Vasileva, Leiterin des Sprachzentrums RHWK</p>
16:00-16:30	Kaffeepause
16:30-18:00	<p>Zusammenfassung der Ergebnisse und Thesen für weitere Diskussion</p> <p>Abschlussdiskussion: Möglichkeiten der Vernetzung. Wie geht es weiter?</p>
Ab 19:00	<p>Stehempfang in der Russischen Botschaft</p> <p>Unter den Linden 63-65, 10117 Berlin</p>